

# Aus der Haut Kalle

## Der Hut.

Ich hatte mir vor einigen Tagen einen Hut gekauft. Mittelstqualität, aber immerhin wurde ich ziemlich häßlich beim Kauf behandelt. Es schien mir nur, als ob der Verkäuferin ein ganz reiches Wesen, machte mir klar, daß nach der neuesten Mode der Hut etwas tief sitzen müßte. Das habe ich, "folglich" aus und kleide mich geradezu vorzüglich.

Auf der Straße angekommen, traf ich einen Freund. — "Mein, wie sieht du denn aus?" rief der. "Der Hut ist ja viel zu groß!"

Ich antwortete: "Das ist jetzt so Mode und davon versteht du nicht viel."

In der Postkassette kam mir eine bekannte junge Dame entgegen — harmlose Sache. "Aber", sagte sie, "da hat man's! Wie aus dem Modejournal herausgeschritten. Ist das aber ein schönes Haaron!" Sie meinte meinen neuen Hut.

Während mußte plötzlich ein Fenster aufgemacht worden sein, denn ein harter Windstoß kam und — entführte mir die schöne Haaron.

Sie tanzte über die Postkassette hinweg, allemo es nicht besonders reinlich aussah, machte im Boden des Denkmals einige wunderbare Salti und landete unter den Füßen eines ziemlich komponiert aussehenden Jungen. Sein Bemühen, den Hut zu kriegen, war vergeblich. Der Hut feste die Reife fort bis an den Stadtgottesacker, wo er an der Mauer erschöpft liegen blieb.

Wemlos langte ich dort an und nahm meinen Hut aus den Händen eines Mannes in Empfang, der sich als "Arbeitsloser" legitimierte und mich um einen Groschen bat, er habe schon drei Tage nicht gearbeitet.

Mit dem Hute in der Hand ging ich heim. Traf einen Bekannten, der mich darauf aufmerksam machte, daß das Gehen ohne Hut nicht mehr modern ist, und ich wurde höflich belächelt; ein Acker blieb mit offenem Munde stehen. Da kam ich an dem Laden vorbei, wo ich den Hut erstanden hatte, und trat erstob ein.

"Sehen Sie, gnädiges Fräulein," sagte ich, "der Hut war mir zu groß, der Wind hat ihn entführt und hier haben Sie die Befreherung."

Da kam auch schon ein anderer Herr herein und rief: "Sie haben mich um einen Groschen zum Verkauf zu danken für die Mode der Heinen Hüte. Eben ist er im Sturm von Leipziger Turm bis auf den Markt geflüht. Ich verlange Untausch!"

Die Dame verstand, der Chef kam, und es wurde folgender Vergleich geschlossen: Beide Hüte werden gereinigt, ich bekomme den mir passenden Hut des Unglücksgenossen und er erhält meinen, der ihm bestimmt nicht zu groß ist.

## Wahlfreier Unterricht in der Kurzschrift.

Es sind Zweifel darüber entstanden, nach welchem System der wahlfreie Unterricht in der Kurzschrift an den höheren Schulen zu erteilen ist. Nachdem durch den Erlass vom 19. Oktober 1924 der Erlass vom 7. August v. Js. aufgehoben worden ist, besteht, wie der Amtliche Preussische Prekodie einer Verfügung des Ministers für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung an die Provinzialhochschulcollegen entnimmt, nach wie vor völlige Freiheit in der

Auswahl des Systems. Selbstverständlich kann jetzt schon Unterricht in der Einheitskurzschrift erteilt werden. Soweit geeignete Lehrer dafür vorhanden sind, ist ein solcher Unterricht wegen der Erfahrungen, die er zu sammeln gestattet, sehr erwünscht. Der Zeitpunkt, von dem ab nur noch die Einheitskurzschrift geführt werden darf, wird noch festgelegt werden.

## Zum Eisenbahnerstreik.

Nach Mitteilung der Pressestelle der Reichsbahndirektion Halle ist der Streik im Bezirk der Reichsbahndirektion Halle nach wie vor auf 2 1/2 w. a. h. beschränkt. In Leipzig-Blaswitz sind vier zur Bahnhofsleiter geordnete Manager in den Streik getreten. An der Gesamtlage im Bezirk wird hierdurch nichts geändert. Im Bereich der Deutschen Reichsbahngesellschaft treten zur Zeit 1,9 v. S. der Arbeiterschaft.

## Oberparrer Knoblauch verhaftet.

In der Untersuchung gegen Oberparrer Knoblauch, der jährlicher Begehren gegen § 175 des Strafgesetzbuches beschuldigt wird, hat sich, wie wir hören, das Beweismaterial inzwischen so verdichtet, daß der Angeklagte gestern in Untersuchungshaft genommen ist. Auch die Befürchtung der Verdunkelungsgefahr soll für die Verhaftung maßgebend gewesen sein.

Oberparrer Knoblauch hatte seinerzeit, als die Untersuchungen gegen ihn erhoben wurden, sofort jede amtliche Tätigkeit eingestellt, verließ seine Wohnung nicht und nahm keinerlei Besuche an. In den letzten Wochen sah man ihn jedoch wieder recht häufig in der Dörsentlichtung.

## Provinzial-Landfrauentag.

Jährlich besuch, fand am Mittwochvormittag in der Landwirtschaftskammer eine Versammlung von Vertreterinnen des Verbandes landwirtschaftlicher Hausfrauenvereine der Provinz Sachsen statt. Frä. Wieders hielt die Begrüßungsansprache und machte geschäftliche Mitteilungen. Frau Schneider wurde in den Vorstand gewählt.

Die Veranmlung beschloß, ihre diesjährige Sommertagung in Nordhausen abzuhalten, und zwar im Anschluß an die Gartenbauausstellung. Man nahm dann die Bildung verschiedener Ausschüsse vor, die die Aufgabe haben sollen, spezielle Zweige der Hauswirtschaftsbetriebe besonders zu pflegen, z. B. Gartenbau, Geflügelzucht usw.

Frä. Dr. Wolff (Stendeburg) sprach über die Fortschritte der Landwirtschaftlichen Schulen. Die Lehrgänge dienen zur Weiterbildung der weiblichen Landjugend in hauswirtschaftlichen Dingen. Universitätslektor Dr. Wittsard bot zum Schluß einen Vortrag "Einführung in Theorie und Praxis der freien Rede".

## Flauer Wochenmarkt.

Der heutige Wochenmarkt war ebenfalls wieder recht schwach besucht und beschränkt. Eier kosteten 13 Pfg., Butter bis 1,30 Mark das Etosid. Auf dem Gemüsemarkt ist nur der Wirsing heimisches Erzeugnis, sonst ist alles auswärtige Ware.

Auf dem Fleisch-, Geflügel- und Wildbretmarkt war nur wenig Betrieb.

## Leichte Besserung auf dem Arbeitsmarkt.

Ueber die Arbeitsmarktlage in Sachsen-Anhalt im Monat Februar berichtet das Landesarbeitsamt: Die Arbeitsmarktlage, die seit Anfang November sich fortwährend verschlechtert hat, erfuhr zum ersten Mal wieder eine Besserung. Das milde Wetter weckte besonders frühzeitig den Bedarf nach landwirtschaftlichen Arbeitskräften, regte zur Aufnahme der Bauarbeiten an und begünstigte die Arbeiten in den Außenberufen. Entsprechend wirkten weitere härtere Anforderungen der chemischen Industrie, und ebenso tätigte die Metall- und Maschinenindustrie, wenn auch ihre Lage eine völlige Klärung noch nicht erfuhr, größere Einstellungen an einer Reihe von Betrieben, besonders im Schmelzgewerbe, wurde die nach der Weidnachtszeit übliche Geschäftslille überwinden, und für Anstellte des Galt- und Lebensmittelgewerbes mehrten sich die offenen Stellen.

Als in einer Reihe von Betrieben, besonders im Papierindustrie und des Servicefähigungsgerwes im allgemeinen äunfte.

Auffallend blieb demgegenüber der Rückgang im Raunlohlenbergbau, der unter Arbeitslosungen litt und zumal zu Beginn des Monats März zum Stillstand kam. Die einzigen seiner Beschäftigten vornehm. Auch Konierfabriken sowie die Tabakindustrie, stießen Arbeitskräfte ab. Die Lage der Schuhindustrie und der Lederindustrie blieb ungunstig und während. Im Zusammenhang mit weiteren Betriebs-einstellungen erforderten bei der Reichsbahn erneut härtere Entlassungen und Rückbewegungen.

Die sich gleichwohl im ganzen geltend machende Besserung der Arbeitsmarktlage kommt auch in der Zahl der öffentlichen Arbeitsnachweise zum Ausdruck. Die Bewegung auf dem Arbeitsmehden belief sich im Verhältnismommt auf 29 211 gegen 36 745 im Monat Januar. Offene Stellen wurden 26 875 (23 327) gemeldet und hiervon 24 175 (21 385) belegt. Der Kreisverkehr nachfolgende, die Arbeitsnachwehnde und 3 095 offene Stellen vorgeraumt. (Ernde des Vormonats 57 955 hpm, 2 140).

Die Zahl der unterstützten Erwerbslosen im der Provinz Sachsen und im Freistaat Anhalt ging von 36 060 am 1. Februar auf 32 955 am 1. März zurück. Hieran entfielen auf die Regierungsbeirte Magdeburg 13 253 (13 641), Merseburg 11 591 (12 816), Erfurt 4 393 (4 862) und den Freistaat Anhalt 3 718 (4 741).

## Lohnforderungen im Baugewerbe.

Die Arbeiter des Baugewerbes haben neue Lohnforderungen eingereicht, die von den Arbeitgeberern als gänzlich untragbar erklärt werden. Die Bewegung erstreckt sich über die ganze Provinz Sachsen und Anhalt. Zunächst hat sich der Schlichter für diesen Bezirk, Dr. Lütgers in Magdeburg, mit der Sache zu beschäftigen. Es ist demnach ein Schlichterbruch zu erwarten.

## Das unselige Morphinum.

Der 53jährige Kaufmann Karl Neugebauer aus Berlin hat sich sein Leben durch Morphiumgenuss verurteilt. Im Jahre 1912, wo er in Potsdam als Kaufmann erkrankt war, gab ihm der Arzt Morphinum und seit der Zeit ist er in den Rang zu diesem schlimmen Gift nicht wieder losgeronnen. In verschiedenen Irrenanstalten hat man ihn behandelt, aber immer wieder als gesund entlassen.

Auf keinen Irrfahrten kam er nach Halle. Eines Abends padte ihn wieder die Sucht nach

Morphium. Er schloste ein Rezept und lief zur Apotheke. Bezahlen konnte er das Gift nicht; aber er machte einen so plausiblen Schwindel, indem er sich auf einen Bekannten des Apothekers berief, daß er das Gift erhielt. In der Klinik, wo man ihn wegen eines Abzesses behandelte, lernte er einen Gutsbesitzer kennen, wurde von ihm zu Hause geladen und besuchte den neu gewonnenen Freund. Klippe sich mit dem Gelde-Morphium kaufte. Als er sich heraus, daß der Schein, den er im Gutsbesitzer gekauft worden war, die dem Gutsbesitzer geflossen waren.

Das ärztliche Gutachten erklärte ihn für seine Handlungen per veramtortlich. Das Urteil lautete auf sechs Wochen Gefängnis.

## Ein Lügenbeutel.

Der vorerwähnte Mann, darunter mit Zucht haus, verurteilt wurde. Er ist die Gefangene wieder einmal vor Gericht eine Halbrolle. Der Mann macht sich gern interessant.

Im Herbst vorigen Jahres hat er in Anschlag an die kommunistische Partei gefunden. Er glaubte sich den roten Herrschaften besonders empfehlen zu können, wenn er ihnen etwas über Einschmelzverfahren berichtete. So stellte er sich denn als das Opfer von Angriffen der Stahlhelmer hin, die ihn wegen seiner kommunistischen Meinungen gefassten und von der Elektrischen Fernerhaltungs hielten. Im Wählerkreis im Magdeburger im schärfsten Kampfgelände getreten sein, natürlich auf Seiten der Kommunisten, darum jetzt die Anklage. Im Sommer fand er wegen eines angeblichen Lungenleidens Aufnahme in der Klinik. Tatsächlich war er an Bronchitis erkrankt. Da er die Befragung als Patriot beliebte, lie, schmiedete er sich zugleich mit dem Stahlhelmbereich und dem Giesereis Kreuz erster Klasse, und erzielte rühmliche Leistungen über seine Leidenzeit als Gefangener in Frankreich. Im Wählerkreis hat er während der Krisenzeit als Mitglied gewirkt. Als er trotz allen Straubens schließlich als gesund entlassen wurde, padte er Stahlhelm und Giesereis Kreuz wieder ein und schmiedete die Heidenbrust mit dem Sowjetorden.

Die Kommunisten hatte er so eingeleitet, daß sie ihm, als er in der Klinik bei den Schweltern als Patriot beliebte, lie, schmiedete er sich zugleich mit dem Stahlhelmbereich und dem Giesereis Kreuz erster Klasse, und erzielte rühmliche Leistungen über seine Leidenzeit als Gefangener in Frankreich. Im Wählerkreis hat er während der Krisenzeit als Mitglied gewirkt. Als er trotz allen Straubens schließlich als gesund entlassen wurde, padte er Stahlhelm und Giesereis Kreuz wieder ein und schmiedete die Heidenbrust mit dem Sowjetorden.

In der Verhandlung stellte es sich heraus, daß die Beteiligung an der Kommunismuskendfahrungen und anderen Taten, deren er sich selbst beschiedigt hatte, nicht nachweisbar waren. Das Gericht mußte auf Freisprechung entlassen.

## Wetterbericht der Wetterwarte Tlmenau.

Am 13. März. Schneefall, Stürme, Starker Frost.

## Vorausage für Freitag.

Stürmischer Wind Schneedecke 5 bis 25 Zentimeter, Kammböen bis 40 Zentimeter. Geringer Neuschnee.

## Nachrichten für den Winterpost.

Thüringer Wald Schneedecke 5 bis 25 Zentimeter, Kammböen bis 40 Zentimeter. Geringer Neuschnee.

## Frien- und Liederabend

Unter dem Theaterdirektor Richards, der es besonders verstand, talentvolle Anfänger für sein Ensemble zu gewinnen, war Alice von Beör eins der beliebtesten Mitglieder unserer Oper. Als Untendant Sasse die Leitung unseres Musiktempels auf dem Stapelberg übernahm, bewachte man wohl allgemein, daß er die verdiente Künstlerin für unsere Bühne nicht weiter verpflüchtete. Ihre Nachfolgerin war künstlerischer Kriegerin. Nach kurzem Fernsein von Halle entschloß sich das Künstlerpaar Gruffelli von Beör, Halle zum ständigen Schauplatz seiner Wirksamkeit auf gelangenspädagogischem Gebiete zu wählen. Die große Anzahl Schüler und zahlreich Zuhörerkräfte bei allen Schülervorführungen beweist hinreichend, welche Wertschätzung beide als Gesangleiter in Halles Mauer und darüber hinaus genießen.

Eine Frau von Beör-Gruffelli seit ihrer Rückkehr in die Saalestadt nur in Vereinen und Wohltätigkeitsveranstaltungen, so hatte sie sich auf Anraten und Drängen der Bewunderer ihrer Kunst entschlossen, einen eigenen Liederabend zu geben. Der gut besetzte Saal des Saale-Hauses wurde durch die herrlichen Blumenspenden zeitig den deutlich, wachstarkes Echo sie im halleschen Publikum jetzt noch findet.

Im ersten Teile des Programms bekam man eine letzten musikalische Stoff vorgelegt. In zwei Arten von Händel und Donizetti weitestehende Frau von Beör-Gruffelli immer noch reizvoller, von der Zeit wenig berührter Sopran mit der Althe Hermann Weidlich vom Theater-Orchester. Das beste aber gab sie in Liedern von Wagner, dessen "Ich und Du" an erster Stelle genannt zu werden ver-

dient. Erstreichlich war auch die Bekanntheit mit Liedern von J. Haas, während ein Lied wie "Das Hemd" von Trunk nur in intimen Kreisen präsentiert werden sollte. Das Publikum nahm aber an der billigen Ware keinen Anstoß und jubelte der Sängerin noch zwei ungarische Lieder als Zugabe ab.

Dr. Hans Gaary begleitete sowohl die Gesänge wie das Flötensolozert Friedrichs des Großen sehr dezent und geschmackvoll an einem wertvollen Steinwan-Fügel.

## Zur Aufführung des Oratoriums „Johann Hus“ in der St. Georgenkirche.

Des Öfteren hat in den letzten Jahren der Kirchenchor von St. Georgen Musik von Karl Zucke, zuletzt „Das Schloppfer des neuen Bundes“, zur Aufführung gebracht. Freitag, den 13. ds. Mts., abends 8 Uhr, wird er das Oratorium „Johann Hus“ des berühmten holländischen Meisters, der ja durch seine Schilferzeit in den heutigen französischen Eritungen, wie durch seine musikalischen Studien in engen Beziehungen zu unserer Stadt Halle steht, darbieten. Die Frage, ob die Passionszeit die rechte Stelle für diese Aufführung bietet, wird durch das Wert selbst beantwortet in der Gene zwischen Kaiser Siegmund und seiner Gemahlin Barbara, wo diese in ergreifender Warnung Sullens Schicksal mit der Passion Christi vergleicht.

Lönes Oratorium schildert in Text und Ton den Lebensweg des großen Vorläufers Lutbers von den Tagen friedlicher Lehrwürksamkeit unter der akademischen Jugend Prags (melodisch-lieblich malt gleich der Eingangschor diese Zeit) zum ungeduldeten Gericht in Roitnitz und zum Scheiterhaufen. In den hochdramatischen Aufbaueit gleichsam als Auspunkte eine Reihe lyrischer Szenen mit

reizvoller Kleinstmaleri (Hirten- und Zigeunerhöre) eingefügt. Es ist bemerksenswert, wie der Tonleiter, gemessen an dem Aufwand der Modernen, mit verhältnismäßig geringen Mitteln die stärksten Wirkungen zu erzielen weilt! Daß auch die seine musikalische Kunst des Kontrapunktes nicht fehlt, beweist in hervorragender Weise die „Missa canonica“ vor der Konzilszene.

Kirchlichen Charakter erhält das Tonwerk besonders durch die geschickte Benutzung des Chorals: „Was mein Gott will, das gescheh allezeit“, der Duft von der Heimat bis ins letzte Gebet begleitet. Unter den zahlreichen Kirchen- und Solosongelängen sind als besonders stöckliche Perlen hervorzuheben die Benutzung des 23. Psalm in Verbindung mit dem Hirtenthor, sowie das herrliche „Glauben, Liebe und Hoffnung“ prächtige Terzett am Schluß des 1. Teils. Ueberwältigend hat der Komponist die Prophezeiung Sullens von „dem Schwan, den wird man ungeraten lan“, mit den Tönen des Lutherchorals ausgeleitet. Wie endlich in dem an Richard Wagnerische Größe gemahnenden, das Ganze krönenden Chor der Flammengelichter nach dem gemaltigen, die erste Hälfte des Satzes ausfüllenden Orgelpunkt auf G aus der Schlußfolge sieghaft das Motiv „Undertüt, rein geachtet der Menschheit des Geistes Schein“ sich emporhebt, das dient zur Bestätigung der Erkenntnis, wie nahe Löwe seinem Ideal gekommen ist, ein Kunstwerk zu schaffen, das zugleich kirchlich und volkstümlich sei.

Zur Aufführung haben sich mit dem Kirchenchor (Leitung: A. Richter) bekannte künstlerische Kräfte (Frau Dr. Noethe, Frau Dr. Hammer, Frau Bodenfeld, die Herren G. Stamm, K. Prange, W. Lau, D. Loran) vereinigt. Die Orgelbegleitung wird von Mitgliedern des Beamtenerbstebers ausgeführt. Da der Reinertrag zur Errichtung eines

künstlerischen Ehrenmales für die Kriegsgesellen der St. Georgengemeinde bestimmt ist, darf dem Abend ein zahlreicher Besuch gewünscht werden. Eintrittsprogramme zu volkstümlichen Einzelpreisen in verschiedenen Geschäften, im Gemeindehause und an den Kirchstätten.

Ein Fund von Pterodactylus mit teilweise erhaltenen Flughaun. In der bayerischen Akademie der Wissenschaften berichtet der Münchener Paläontologe Anton Bröhl über einen Fund von Pterodactylus mit teilweise erhaltenen Flughaun. Es handelt sich um das erste Exemplar eines Pterodactylus mit Flughaun in der Münchener Paläontologischen Staatssammlung, das außerdem auch noch besonders von besonderem Interesse ist, weil es erstmals bei Flughaun die Verbindung der Flughaun mit dem Kump deutlich zu erkennen gibt.

Ein neues Museum in Bologna. Ein neues Museum, das einen großartigen Ueberblick über die Bologner Kunst bis 17. und 18. Jahrhunderts bietet, wurde in Bologna dadurch geschaffen, daß die Bildergalerie der Doria-Palazzina mit den südlichen Sammlungen für angewandte Kunst zusammen in acht Sälen vereinigt wurde. Die Gemälde wurden zeitlich und stilistisch mit den Kunstgegenständen zusammen aufgestellt, so daß ein ganz harmonischer Eindruck erzielt wurde. Nur einige Werke der früheren Bologner Kunst haben Aufnahme gefunden. Die Möbel, Terrakotten, Glas, Keramiken und Stickereien sind durchweg Bologner Arbeiten von erstklassiger Qualität und bieten ein reiches Studienmaterial.

Errichtung eines Tierjungenlaboratoriums. Die Obdomburgische Landwirtschaftsamt hat die Errichtung eines Tierjungenlaboratoriums beschlossen.

### Futuristische Bäume.

Es sind wahre Karikaturen geworden, die Platänen in unserer Stadt, z. B. in der Friedrichstraße und in der Bräutigamstraße. Kein einziger Zweig mehr, nur Äste, ohne Blätter. Wie drohende Rüste reden sie sich in die Luft, eine frumme Anklage für den, der ihnen so brutal zu Leibe ging. Und manches Wort des Aufruhrs hört man von den Blättern. Die Platänen hätten sich schon so prächtig entwickelt. Ihre Zweige waren zusammengewachsen und gaben willkommene Schatten. Warum der Sauer?

Der Leiter unseres Stadtparkwesens, Gartendirektor Verdijng, gab gestern im Gartendirektorat darüber Auskunft. Nur schweren Herzens ist er daran gegangen, die Bäume zu entfernen. Aber es mußte sein, um die vielstöckigen noch retten zu können. Ein höherer Befehl ist in ganz Deutschland die Platänen betreffend. Aus Holland soll er eingeleitet sein, der schüttere Gloeosporium nigrum, wie ihn die Wissenschaft nennt. Er erfaßt die Blätter an der Verzweigungsknoten der Hauptrippen, geht nach dem Absterben der letzten und die Blätter über und von dort auf die Seitenrippen. Die Folge ist ein vorzeitiger Abfall der Blätter, der bereits im Juni eintritt. Es kommt dann zwar noch zu einem Nachwuchs, der sich aber nicht erholen kann.

Mit radikalen Mitteln muß man gegen den verheerenden Pilz vorgehen. Sämtliche Blätter müssen verbrannt werden. Das hat man auch bei uns getan. Die Äste wurden samt dem Zweig und Blattwerk getuppt, zu Scheiterhaufen zusammengepackt und verbrannt.

### Mitteldeutscher Handwerkerbund.

Anlässlich der öffentlichen Ansprache zwischen Handwerk und Landwirtschaft hielt der Gesamtverband des Mitteldeutschen Handwerkerbundes eine Sitzung in Halle ab. Auf Grund der neuen Bundesgesetzgebung wird der Bundesverband Dr. Seidel einstimmig zum geschäftsführenden Vorstandsmittglied ernannt. Eingehend bespricht sich der Vorstand erneut mit der Frage der Kreditversorgung des Handwerks. Da er eine tiefgreifende und wirksame Wiedereindeutung und Behebung der Kreditnot im gewerblichen Mittelstand nur von der Selbstverwaltung erwarten kann, werden die Richtlinien besprochen, um im Einklang mit der Wirtschaft und Kreditwirtschaft des Handwerks in Mitteldeutschland einzuführen.

In Halle und Magdeburg haben sich kürzlich solche Kreditgenossenschaften gebildet, die durch Anschließung an den Verbandssitz in Halle in Verbindung mit den zentralen Kreditinstitutionen in Berlin stehen. Trotz dieser gründlichen Stellungnahme hält er haastig die Sonderstellung für das Handwerk für die Verleugung des für notwendig und erachtet, daß der von der volkswirtschaftlichen Ausgleich des Reichstages beschlossene Kredit von 30 Millionen Mark, dessen halbtägige erhebliche Erhöhung fordert, wird, umgehend zur Verteilung gelangt.

Einen breiten Raum in der weiteren Besprechung nimmt die Ansprache über die Reichshandwerkersordnung ein. Der Vorstand gibt seiner Verwunderung darüber Ausdruck, daß vom Handwerk vertrauliche Behandlung des Entwurfs verlangt wird, während auf der anderen Seite in aller Öffentlichkeit in der Presse über das Berufsgeheimnis debattiert wird. Der Verband verlangt Aufhebung der Vertraulichkeit.

Mit Rücksicht darauf, daß die preußischen Kommunalverwaltungen erst nach dem 1. Dezember 1925 stattfinden sollen, wird von einer ausführlichen Besprechung abgesehen. Nach einer kurzen Aussprache über die bevorstehenden Ergänzungswahlen zum Handwerksrat wird der Beschluß des volkswirtschaftlichen Ausschusses des Reichstages, die seit längerer Zeit erhobene Forderung des Handwerkers auf Schaffung eines besonderen Staatssekretariats für das Handwerk abzulehnen, einer scharfen Kritik unterzogen. Das Handwerk hält aus zwingenden, so es schon angeführten Gründen an der Einrichtung dieser Stelle fest.

Nach Erledigung zahlreicher geschäftlicher Angelegenheiten wird schließlich das vorläufige Programm zum 25.—27. Juni 1925 in Magdeburg genehmigt.

### Die erste Wahlversammlung.

#### „Don Rathenau bis Barmat.“

Am Mittwochabend hielt die Deutschnationale Volkspartei ihre erste öffentliche Wahlversammlung zur Reichspräsidentenwahl im überfüllten Hofsaal ab. Nach einigen Berührungsworten des Versammlungsleiters, Kreisführer Busse, in denen er auf die Bedeutung der Wahl hinwies, ergriß der ehemalige Abgeordnete Schriftsteller Koth, Stuttgart, das Wort zu dem Thema „Don Rathenau bis Barmat.“ Er führte u. a. aus: „Eine gerade Linie führe meine Meinung nach von Rathenau nach Barmat, denn das materialistische System Rathenaus habe erst die Grundgesetze geschaffen für das System Barmats. An Beispielen zeigte der Redner, auf welche durchsichtige Weise die zu ihrem Zweck genommen seien. Sehr schön beleuchtete sich der Duktus Nominations- und Inflationsgeschehnisse im Untersuchungsgefängnis. Als einmal ein Staatsanwaltschaftsrat, Dr. Reiber, in das dunkle Treiben energisch hineingreifen wollte, wurde er verurteilt. Der Glaube an unsere Rechtsprechung wurde dadurch aufs tiefste erschüttert. Wir stehen heute in der verhängnisvollen Winkeln des Staatssystems hineinleuchtend ohne An-

## Kirchenraum und künstlerische Darbietungen.

Der Kirchenraum ist in den letzten Jahren klarer als früher für künstlerische Veranaltungen, Abhaltung von Vorträgen und so nicht gottesdienstlichen Veranaltungen herangezogen worden. Es hat sich dabei die Frage ergeben, wie über die Einräumung der kirchlichen Gebäude zu solchen Veranaltungen zu entscheiden sei. Nach Artikel 25, Abs. 2 der Verfassungsurkunde ist das dem Gemeinderat überlassen für solche Fälle, die der Bestimmung der Gebäude nicht widersprechen. Darunter fallen auch musikalische Veranstaltungen. Grundlegend ist die Frage durch einen Erlass des Evangelischen Oberkirchenrates vom 12. März 1891 geregelt worden.

Zu Höchstzulassung äußert sich das Evangelische Kirchenrat, indem er den Superintendanten folgendem Rat erteilt: „Wir sehen in Höchstvorberträgen ein zeitgemäßes Mittel, durch unmittelbare Anschauung das religiöse Interesse, insbesondere auch das Verständnis für schriftliche Leseweisungen zu fördern und die Liebe zur Heimat zu pflegen. Sollen Höchstvorberträge in der Kirche stattfinden, so ist in jedem Falle die Zustimmung des Gemeindeführers einzuholen und zugleich darauf hinzuwirken, daß die Veranstaltung den Charakter eines kirchlichen Gottesdienstes erhalte. Es ist zu vermeiden, daß die Vorberträge eher kirchliche, oder kirchlichgebundene Stoffe den Gegenstand der Darbietungen bilden dürfen. Unter diesen Voraussetzungen kann es ausnahmsweise zugelassen werden, daß in besonderen Fällen Höchstvorberträge in der Kirche, auch an Stelle des Abendgottesdienstes, veranstaltet werden, z. B. dann, wenn ein Gemeindevorstand ein anderer geistlicher und ausbreitender Raum nicht vorhanden ist und die Ausführung an einem Sonntag im Interesse der Gemeinde überaus wichtig ist.“

der Gemeinde oder wegen Schließens der Beheizung im Winter als mindernstwert erachtet.

Schwerwiegende Bedenken erheben sich gegen höchstzulässige Ausführungen in der Kirche, sofern sie die Gefahr in sich bergen, die Kirche zum Theater zu machen und damit einer schlechten Verherrlichung des kirchlichen Forum Vorlauf zu leisten. In Betracht kommen können hier überhaupt nur die neuerdings in Aufnahme gekommenen, den Mittelalter entlehnten Kirchschauspiele, Lustspiele, Lotterien usw. Jede andere derartige Aufführung widerspricht der Bestimmung und Würde des Gotteshauses und muß daher unterbleiben. Aber auch die genannten Spiele können nur unter ganz bestimmten, streng eingehenden Bedingungen zugelassen werden. Sollen sie in der Kirche stattfinden, so ist sorgfältig darauf zu achten, daß die Darbietungen in bestimmten Grenzen bleiben und alles Unzulässige vermieden werde, ebenso, daß beifällige Anhebungen, wie sie den Kindern leicht nachgehen, von vornherein ersichtlich unterlagert werden. Die gleiche Vorsicht ist den Texten zu widmen und namentlich alles das auszuscheiden, was katholischen Charakter hat. Weiterhin besteht es auch hier über ausdrückliche Genehmigung des Gemeindeführers. Vor allem aber darf die Gemeinde erwarten, daß die in ihr herrschende kirchliche Seite beachtet und treuen Gemeindegliedern kein Vergernis bereitet werde. Neben mit hierüber höflichen Empfehlungen und Führungen in der Kirche in der bescheidenen Grenze nicht grundätzlich entgegenzutreten, da sie sich in die als einmündig beibringen haben, so werden sie doch immer nur ausnahmsweise zugelassen und auf besondere Zeiten und Gelegenheiten zu beschränken sein.“

### Rebner nahm jedoch gegen Seiffmann Stellung, der jetzt, vor den Eid getreten, anfangs, eine Schmälzung gegen die nationalen Parteien zurückzunehmen. Rebner habe er als Parlamentarier das Recht, noch am Untersuchungsausschuss teilzunehmen und seine bisherige Barmat-Anklage heften. Es müsse verlangt werden, daß der Reinigungsertrag durch die Abienungsmänner nicht unterdrückt werde. Zu diesen Abienungsmännern gehöre auch das Aufgreifen der Gemäßung der Rührtribüne. Hierzu sei festzustellen, daß gerade die Vertreter sämtlicher sozialdemokratischer Gewerkschaften es waren, die im Interesse der Sicherstellung der Arbeiter hohe Beiträge verlangten.

Das Verlangen nach energischem Durchgreifen für seine Parteiführer, forderte ein Verlangen aller anfänglichen Menschen und der öffentlichen Moral. Gerade das Arbeitende soll alles tun, um die politische Volkswirtschaft zu heilen. Nur die Selbstlosigkeit von unten herauf, großartig, hätte es dahin bringen können, daß bei uns Deutschen solche Korruption einziehen konnte. Von dem weimeren parlamentarischen System löste eine Rettung kommen. Die stilltische Staatsbesitz hat heute verloren. Sie wiederzugewinnen, bedürfen wir eines wahren Führers durch die Wahl des ersten wirklich vom Volk zu wählenden Reichspräsidenten. Mit einer warmen Mahnung, am 29. März die staatsbürgerliche Pflicht zu erfüllen, schloß der Redner seine oft von Befallsfällen unterbrochenen Rede. In einem gedanklichen anschließenden freien Aussprachen nahm niemand das Wort.

### Gartenbauverein Halle.

Der Gartenbauverein Halle hielt am Mittwoch im St. Nikolaus eine Monatsversammlung ab. Der Gartenbauverein Halle ist der älteste Verein, der auf dem Gebiet in Halle besteht. Er war der Mitbegründer und Führer der kleinen Gartenbauvereine und Schrebergärten. Seine wissenschaftlichen und fachmännischen Vorträge haben bei den Laien großen Nutzen gestiftet. Der Verein ist 1868, nach anderer Berechnung 1870 gegründet.

Professor Dr. B. Soboleff sprach über Frühjahrsarbeiten. Er wies darauf hin, daß wir wenig Wasser im Boden haben. Der warme Winter hat eine Verdrängung des Wassers im Boden herbeigeführt. Damit muß bei der Bestellung gerechnet werden. Der Wasserhaushalt in der Erde muß gleichmäßig werden. Nach ausführlichen Vorträgen über die verschiedenen Arten der Lingua bestellten sich an der Ansprache Inspektor Winkler vom Stadtratsbüro, Gartenmeister Seidenreich vom Provinzial-Forstamt und über die Aufhebung der Gartenfreiheit für die Lingua. Dieser hatte eine Reihe prächtiger Horten eigener Kultur ausgestellt, die nach Mitteilung des Inspektors des Botanischen Gartens, Herrn Oerzel, mit dem ersten Preise ausgezeichnet wurden.

Alle Reisegrüner werden zu einer großen Werbeversammlung am Montag, den 16. März, pünktlich 8 Uhr, in der Aula des Reform-Realgymnasiums, Friesenstraße, eingeladen. Es sprechen 1. Geheimrat Professor Dr. A. Diederichsen; 2. Kleingarten- und Gelandehilf; 3. Stadtdirektor Friedrich-Lewis; 4. Gärtner und Jugend. Eintritt auch für Gäste frei.

### Ernennung des Reichs-Beauftragten Dr. z. z.

Der bisherige Richter des Statistischen Amtes, Oberamtmann Örg, übernimmt am 13. März die Beauftragung der Domäne Trebus bei Fürstentum, die in vollkommen herabuntergewickelter Zustand vom Fiskus angekauft worden ist. Die Domäne umfaßt

von 1,80 Mr. ist an die Geschäftsstelle bis 15. März abzuliefern. Für Verpflegung ist gelogt. **Verband der Schönen-Gesellschaften zu Halle und Ungedend.** Die Mitglieder der hiesigen Schönen-Gesellschaften treffen sich zum 17. März wichtiger Preisungen (Standartenmesse) im Neumarkt-Freuditätsstiegen Donnerstag abends 8 Uhr im Neumarkts-Freibühnenhaus. Große Umförm oder duntler Angug.

**Kanalarbeiter Generalversammlung.** 11. März, 8 Uhr im Vereinssaal des Hofsaal zum Freuden. wichtiger Preisungen (Standartenmesse) im Neumarkt-Freuditätsstiegen Donnerstag abends 8 Uhr im Neumarkts-Freibühnenhaus. Große Umförm oder duntler Angug.

**Hilffischer Bürgerverein.** Ausschüßung Freitag, den 13. März, abends 8 Uhr, im Stadtdirektorat-Freuditätsstiegen. Tagesordnung: 1. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 2. Herr Stadtdirektor, 3. Beschäftigung des Stadtdirektor; 4. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 5. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 6. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 7. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 8. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 9. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 10. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 11. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 12. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 13. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 14. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 15. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 16. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 17. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 18. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 19. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 20. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 21. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 22. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 23. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 24. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 25. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 26. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 27. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 28. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 29. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 30. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 31. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 32. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 33. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 34. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 35. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 36. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 37. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 38. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 39. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 40. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 41. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 42. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 43. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 44. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 45. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 46. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 47. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 48. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 49. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 50. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 51. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 52. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 53. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 54. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 55. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 56. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 57. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 58. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 59. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 60. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 61. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 62. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 63. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 64. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 65. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 66. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 67. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 68. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 69. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 70. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 71. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 72. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 73. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 74. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 75. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 76. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 77. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 78. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 79. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 80. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 81. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 82. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 83. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 84. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 85. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 86. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 87. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 88. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 89. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 90. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 91. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 92. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 93. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 94. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 95. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 96. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 97. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 98. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 99. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 100. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 101. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 102. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 103. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 104. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 105. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 106. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 107. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 108. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 109. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 110. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 111. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 112. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 113. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 114. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 115. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 116. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 117. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 118. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 119. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 120. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 121. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 122. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 123. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 124. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 125. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 126. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 127. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 128. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 129. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 130. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 131. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 132. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 133. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 134. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 135. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 136. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 137. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 138. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 139. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 140. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 141. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 142. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 143. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 144. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 145. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 146. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 147. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 148. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 149. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 150. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 151. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 152. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 153. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 154. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 155. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 156. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 157. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 158. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 159. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 160. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 161. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 162. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 163. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 164. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 165. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 166. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 167. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 168. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 169. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 170. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 171. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 172. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 173. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 174. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 175. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 176. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 177. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 178. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 179. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 180. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 181. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 182. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 183. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 184. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 185. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 186. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 187. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 188. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 189. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 190. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 191. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 192. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 193. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 194. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 195. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 196. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 197. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 198. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 199. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 200. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 201. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 202. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 203. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 204. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 205. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 206. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 207. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 208. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 209. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 210. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 211. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 212. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 213. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 214. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 215. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 216. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 217. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 218. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 219. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 220. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 221. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 222. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 223. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 224. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 225. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 226. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 227. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 228. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 229. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 230. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 231. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 232. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 233. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 234. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 235. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 236. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 237. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 238. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 239. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 240. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 241. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 242. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 243. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 244. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 245. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 246. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 247. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 248. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 249. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 250. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 251. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 252. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 253. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 254. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 255. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 256. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 257. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 258. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 259. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 260. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 261. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 262. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 263. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 264. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 265. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 266. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 267. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 268. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 269. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 270. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 271. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 272. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 273. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 274. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 275. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 276. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 277. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 278. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 279. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 280. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 281. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 282. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 283. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 284. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 285. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 286. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 287. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 288. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 289. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 290. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 291. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 292. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 293. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 294. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 295. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 296. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 297. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 298. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 299. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 300. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 301. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 302. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 303. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 304. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 305. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 306. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 307. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 308. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 309. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 310. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 311. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 312. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 313. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 314. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 315. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 316. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 317. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 318. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 319. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 320. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 321. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 322. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 323. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 324. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 325. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 326. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 327. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 328. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 329. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 330. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 331. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 332. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 333. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 334. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 335. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 336. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 337. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 338. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 339. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 340. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 341. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 342. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 343. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 344. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 345. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 346. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 347. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 348. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 349. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 350. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 351. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 352. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 353. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 354. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 355. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 356. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 357. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 358. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 359. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 360. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 361. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 362. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 363. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 364. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 365. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 366. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 367. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 368. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 369. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 370. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 371. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 372. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 373. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 374. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 375. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 376. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 377. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 378. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 379. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 380. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 381. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 382. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 383. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 384. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 385. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 386. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 387. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 388. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 389. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 390. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 391. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 392. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 393. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 394. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 395. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 396. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 397. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 398. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 399. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 400. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 401. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 402. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 403. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 404. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 405. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 406. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 407. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 408. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 409. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 410. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 411. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 412. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 413. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 414. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 415. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 416. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 417. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 418. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 419. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 420. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 421. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 422. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 423. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 424. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 425. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 426. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 427. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 428. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 429. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 430. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 431. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 432. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 433. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 434. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 435. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 436. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 437. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 438. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 439. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 440. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 441. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 442. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 443. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 444. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 445. Bericht über die letzte Stadtdirektorat-Verhandlung; 446. Bericht über die



Reichsbankausweis.

64,5 Proz. Golddeckung.

Sie zu erwarten hand, setzen bei Reichsbank nach Abwicklung des Ultimo...

In Banknoten und Rentenbriefen liefen zusammen 133,2 Millionen Reichsmark...

Der Goldbestand wurde durch weitere Umwandlung von Auslandsguthaben in Gold...

Die ausgewiesene beträchtliche Verminderung der sonstigen Aktiva hängt — soweit sie...

ist — fast ausschließlich mit Abschlußbuchungen für die Bilanz des Jahres 1924 zusammen...

In Berlin kosteten den 11. März

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like 100 Reichsmark, 1000 Reichsmark, etc.

Wertbeständige Anleihen

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like 100 Reichsmark, 1000 Reichsmark, etc.

Leipziger Börsenkurse v. 11. März

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like Aktien, Obligationen, etc.

Unnotierte Werte

Unverbindliche Schlusskurse vom 11. März

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like Aktien, Obligationen, etc.

Berliner Produktenbörsen vom 11. März

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like Weizen, Roggen, etc.

Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft

Am Sonntag, den 15. März ds. Js., verkehrt der am 25. Januar ds. Js. ausgefallene...

bis 40 Mrk., 4 Mrk. 30-35 Mrk. Stellen: 1. 45-48, 2. 41-44...

Metalnotierungen.

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like Gold, Silber, etc.

Wasserstände

Table with 2 columns: Item and Price. Includes items like Dresden, Leipzig, etc.

Bedeutende Strickwarenfabrik Thüringens sucht geeignete Platzverreter für Woll- und Seidenwaren...

Meine neuen Esszimmer und Speisezimmer sind gut gearbeitet, formschön und sehr preiswert...

Preis-Aufgabe! ROGEL/MOR/HARDBERN GEL/MONSI... Die Worte dieses Rätsels müssen...

Bekanntmachung. Am Sonntag, den 15. März ds. Js., verkehrt der am 25. Januar ds. Js. ausgefallene...

Auf Kredit! Besichtigen Sie mein großes reichhaltiges Möbel-, Herren- und Damen-Konfektions-Lager...

Aktien-Schneidemühle Kyffhäuserstraße vorm. Paul Reuß, Atern. Die Herren Aktionäre unserer Gesellschaft...

Gröllwitzer Actien-Papierfabrik, Halle a. S. Die 53. ordentliche Generalversammlung der Gröllwitzer Actien-Papierfabrik...

Des Geheimtums Zutuntheit liegt im Interentell! Für das Alpenvereinstest echte Tyroler Jacke 10,00...

Pallahona-Puder reinigt, entleitet das Haar, auf trockenem Wege, macht es locker und leicht zu frisieren...